## Plus Kirchberg

## Rhein-Beitung

## Kirchberg: Das Derby gegen Morbach ist nicht gefährdet

Für den TuS Kirchberg gibt es in der Fußball-Rheinlandliga nicht die Masse an Derbys. Darum trifft es sich umso besser, dass die Hunsrücker direkt mit einem loslegen können. Rheinlandpokal-Finalist FV Hunsrückhöhe Morbach gibt sich die Ehre am Sonntag um 15.30 Uhr.

## 13. August 2021, 16:08 Uhr

Die Partie stand zwischenzeitlich auf der Kippe, denn innerhalb des Morbacher Teams gab es einen positiven Corona-Fall, der Quarantäne-Maßnahmen bei weiteren Spielern nach sich zog. Thorsten Haubst, der die Morbacher mit Spieler André Petry zusammen coacht, sagt allerdings: "Die Tests jetzt waren negativ, die Quarantäne gab es, weil die Spieler zwar zweimal geimpft waren, aber noch nicht den vollen Schutz hatten." Haubst geht klar davon aus, dass gespielt werden kann.

Davon geht auch Kirchbergs Trainer Patrick Joerg aus, der sich seine Gedanken macht, wie sich das Ganze auswirkt, wenn Spieler aus zweiwöchiger Quarantäne zurück in den Kader oder direkt aufs Feld kommen. "Das macht es noch schwerer, andere Mannschaften einzuschätzen", sagt Joerg, "es ist sowieso schon unfassbar schwer. Wer hat wie gearbeitet, waren viele Tests gut oder wenige? Jede Mannschaft hatte mal ein Testspiel, dass in die Hose gegangen ist. Ich denke, dass man das erst alles in vier Wochen beurteilen kann, wenn sich alles normalisiert hat vom Rhythmus her." Joerg wählte in Kirchberg eine eher vorsichtige Herangehensweise, der TuS verzichtete auch auf die Teilnahme am "alten" Rheinlandpokal zugunsten eines Vorbereitungsaufbaus nach eigenem Geschmack.

Morbach ist in Sachen Rheinlandpokal der komplette Gegenentwurf, denn der FV steht im Finale gegen Rot-Weiß Koblenz, terminiert ist das Endspiel indes noch nicht, angedacht war Mitte September. Morbach spielte seit Anfang Juli vier Runden, warf unter anderem Titelverteidiger Engers in der vierten Runde raus und setzte sich im Halbfinale nach Verlängerung im klasseninternen Duell gegen Mendig durch. Zusätzliche Tests waren dünn gesät dadurch, nur vergangenes Wochenende wurde gegen Baumholder gespielt – allerdings ohne die Akteure, die in Quarantäne waren.

Kirchberg war dagegen im "neuen" Rheinlandpokal gefordert – und nahm die Hürde bei Bezirksligist Hausbay souverän beim 5:0. Einen Wermutstropfen gab es allerdings: Youngster Timo Wollny, der rechts offensiv auflief und zum 4:0 traf, verletzte sich ohne Gegnereinwirkung am Knie. Wollny spielte weiter, anderntags schwoll das Knie an. "Wir wissen noch nicht genau, was ist", sagt Joerg. Klar ist: Wollny ist wie die verletzten Marius Geisen und Dominik Reiberg nicht im Kader. Ob die Startelf im Pokal zu großen Teilen die war, die auch gegen Morbach beginnen wird, lässt Joerg offen.

Allzu viel Änderungen dürfte es nicht geben. Eine feste Größe ist der Ex-Morbacher Yannik Kerzan, der vom SC Idar-Oberstein nach Kirchberg kam. "Yannik tut uns gut", sagt Joerg. Ob er als Mittelmann einer Dreierkette aufläuft, innen in einer Viererkette oder als Sechser. Auch in Sachen System verrät Joerg nicht allzu viel, außer: "Wir wollen unberechenbar bleiben." Mirko Bernd

Copyright © Rhein-Zeitung, 2021. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung de sind urheberrechtlich geschützt.

1 von 2

Kirchberg: Das Derby gegen Morbach ist nicht gefährdet - Rheinlandli... https://www.rhein-zeitung.de/sport/fussball-regional/fussballverband-r...

Wenn Sie Interesse an unseren Artikeln und Fotos haben, können Sie sich hier informieren.

2 von 2 14.08.2021, 09:23